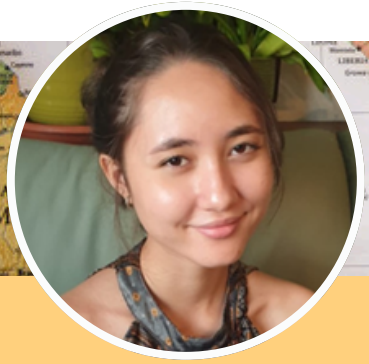

Aline Schnitzke

REFERENTIN FÜR GLOBALES LERNEN
ERNÄHRUNGSWISSENSCHAFTLERIN

Da ich meine Kindheit nicht nur in Deutschland, sondern zu einem Großteil auch in Indonesien, dem Heimatland meiner Mutter, verbrachte, bin ich aus erster Hand mit den Herausforderungen des globalen Südens vertraut.

Auch mein Bildungsweg in Deutschland war stark von internationalen Einflüssen geprägt. An der Staatlichen Europaschule Berlin wurden mir interkulturelle Kompetenzen vermittelt, und die Vielfalt der Kulturen und Sprachen, die ich dort kennenlernen durfte, haben mein Interesse an globalen Themen nur noch verstärkt.

Seit 2021 habe ich neben meinem Studium der Ernährungswissenschaft regelmäßig Projekte an Berliner Schulen zu Themen des globalen Lernens durchgeführt. Diese Tätigkeit hat mir gezeigt, wie wichtig es ist, Schüler*innen dazu zu befähigen, die Herausforderungen einer globalisierten Welt zu verstehen und zu bewerten, um selbst aktiv zu einer gerechteren und nachhaltigeren Gesellschaft beitragen zu können.

Besonders wichtig sind mir die Förderung von Empathie, Toleranz und Weltoffenheit sowie der Kampf gegen Rassismus und Diskriminierung. Ich bin davon überzeugt, dass Bildung der Schlüssel dafür ist und freue mich sehr auf diesem Gebiet mitwirken zu können.

MEINE SCHWERPUNKTTHEMEN:

- **Armut**: Gründe, Auswirkungen und Strategien zur Bekämpfung
- **Fairer Handel**: Fokus auf Reis und asiatische Gewürze
- **Umweltverschmutzung**: Ursachen, Folgen und Maßnahmen zur Reduktion
- **Landflucht**: Migration von ländlichen in städtische Gebiete und die Menschenrechtssituation
- **Kulturvermittlung**: Einblick in die Lebensweisen anderer Länder

Alle Themen werden im Kontext von Bali, Indonesien, betrachtet.

AUSWAHL MÖGLICHER PROJEKTE

FAIRER HANDEL AM BEISPIEL REIS

In vielen asiatischen Ländern ist Reis nicht nur ein unverzichtbares Grundnahrungsmittel, sondern auch tief in der Kultur verankert. Auf der Insel Bali verehren die Menschen bswp. sogar die Reisgöttin Dewi Sri. Dennoch ist der Reisanbau ein äußerst komplexer und mühsamer Prozess, bei dem die Bauern oft keine fairen Preise erhalten.

Der Projekttag behandelt folgende Themen:

- **Die Bedeutung von Reis**: Am Beispiel von Bali erfahren wir, wie Reis sowohl eine essenzielle Lebensgrundlage als auch ein kulturelles Symbol ist.
- **Kleine Reiskunde**: Wir lernen, wie Reis angebaut wird, welche Bedingungen für den Anbau erforderlich sind und welche Sorten es gibt.
- **Ungerechtigkeiten im Reishandel**: Wir beleuchten die wirtschaftlichen Ungleichheiten und wie wenig die Bauern tatsächlich verdienen.
- **Der Faire Handel**: Wir erfahren, wie fairer Handel die Lebensbedingungen der Reisbauern verbessern kann und wie bewusster Konsum zu mehr Gerechtigkeit beiträgt.
- **Kleine Reiskostprobe**: Zum Abschluss bereiten wir gemeinsam das indonesische Reisgericht Nasi Kuning zu.

WASSERVERSCHMUTZUNG IN INDONESIEN

Derzeit gelangen täglich zehntausende Tonnen Plastikmüll in unsere Ozeane, wobei Indonesien der zweitgrößte Verursacher ist. Diese gravierende Wasserverschmutzung hat weitreichende und schwerwiegende Auswirkungen auf die Umwelt sowie auf die Gesundheit der Menschen.

Der Projekttag behandelt folgende Themen:

- **Die Bedeutung von Wasser**: Wir betrachten die essentielle Rolle von Wasser als lebenswichtige Ressource für alle Menschen weltweit.
- **Ursachen der Wasserverschmutzung**: Wir lernen, warum Indonesien zu den größten Verursachern von Plastikmüll in den Ozeanen gehört und welche Faktoren zu diesem Problem beitragen.
- **Verantwortung und Rolle Deutschlands**: Wir erfahren, inwiefern auch Deutschland eine Verantwortung für die globale Wasserverschmutzung trägt.
- **Auswirkungen auf Umwelt und Gesundheit**: Wir untersuchen die schwerwiegenden Folgen der Wasserverschmutzung für das Ökosystem sowie für die Menschen in Indonesien und Deutschland.
- Prävention und Reinigung: Möglichkeiten zur Vermeidung von Wasserverschmutzung und zur Reinigung von verschmutztem Wasser werden vorgestellt, ebenso wie der Beitrag jedes Einzelnen zum Schutz der Ozeane.

LANDFLUCHT AUF BALI

Warum muss Wayan sein Dorf verlassen? Auf Bali gibt es einen Teufelskreis: Die Auswirkungen des Massentourismus zwingen viele Balinesen, ihre Heimatdörfer zu verlassen. Auf der Suche nach besseren Arbeitsmöglichkeiten ziehen sie in die Städte, wo sie schließlich selbst im Tourismussektor landen. Dies führt nicht nur zur Überlastung der Städte, sondern verschärft auch die Probleme in den ländlichen Gebieten.

Der Projekttag behandelt folgende Themen:

- **Gründe der Landflucht**: Wir lernen die wirtschaftlichen Herausforderungen, fehlende Bildungsmöglichkeiten und Umweltveränderungen kennen, die Menschen dazu veranlassen, ihre Dörfer zu verlassen.
- **Verstärkung durch den Tourismus**: Wir betrachten, wie der Massentourismus auf Bali Probleme wie Wassermangel und Umweltzerstörung verschärft.
- **Auswirkungen der Landflucht**: Wir erfahren, wie die Abwanderung zu Slums in den Städten führt und die ländlichen Gebiete unter dem Verlust von Arbeitskräften und Ressourcen leiden.
- **Lösungsansätze**: Wir entwickeln Empathie für die betroffenen Familien und erarbeiten Maßnahmen zur Verbesserung der Lebensbedingungen sowie zur Minderung der negativen Auswirkungen der Landflucht.

SCHULE, SPIELE UND FESTE AUF BALI

Wir machen eine Fantasiereise nach Bali und tauchen in den Alltag der Kinder dort ein. Wie sieht ein typischer Schultag auf Bali aus? Was machen die Kinder in ihrer Freizeit, und welche Spiele spielen sie? Wie feiern die Balinesen ihre Tempelfeste, und was gehört alles dazu?
Dieser Workshop ist vor allem für jüngere Kinder geeignet, die neue, fremde Kulturen kennenlernen möchten.

Der Projekttag beinhaltet folgende Angebote:

- Anprobieren von balinesischen Schuluniformen und traditionellen Trachten
- Erarbeitung und Aufführung von Geschichten mit echten indonesischen Schattenspielfiguren
- Kreatives Basteln von festlichen Masken und Kopfschmuck
- Ausprobieren traditioneller Musikinstrumente wie Gamelan und gemeinsames Musizieren

Alle Projekte können individuell auf die Ziel- und Altersgruppe sowie die lokalen und zeitlichen Gegebenheiten angepasst werden.

Dauer: 2,5 - 4,5 Zeitstunden

Alle Bildungsprojekte werden organisiert über das Projekt ‘Globales Lernen im Museum’.

ANSPRECHPARTNER*INNEN:

Anna Jäger
Projektkoordination & Fachliche Begleitung
E-Mail: museum-global@magletan.de
Mobil: 0176 663 335 95

Anke Scholz
Projektkoordination & Öffentlichkeitsarbeit
E-Mail: kommunikation@magletan.de
Telefon: 0155 603 966 80

Konstantin Müller
Gesamtprojektleitung
E-Mail: konstantin.mueller@magletan.de
Mobil: 0176 436 267 20

Das Netzwerk
‘Globales Lernen im Museum’
ist ein Projekt des
Magletan Eine Welt e.V.
Schellingstraße 3-4
39104 Magdeburg

MAGLETAN
EINE WELT E.V.

www.museum-global.de

Die Bildungsarbeit von Magletan Eine Welt e.V. wird gefördert durch ENGAGEMENT GLOBAL mit Mitteln des Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, das Land Sachsen-Anhalt, Brot für die Welt, den Katholischen Fonds, die Evangelische Kirche in Mitteldeutschland sowie die Postcode Lotterie.

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Gefördert durch:
Brot für die Welt
mit Mitteln des Kirchlichen Entwicklungsdienstes

SACHSEN-ANHALT #moderndenken

Unterstützt von Teilnehmer*innen der
DEUTSCHE POSTCODE LOTTERIE